

sormas



Beschreibung des Vorhabens: „Einführung von SORMAS-X bei Gesundheitsamt Muster-Gesundheitsamt“

Version 1.3.5

Stand 01.06.2021

sormas

Wahrung der Vertraulichkeit

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung des Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung weder ganz noch teilweise dupliziert, an Dritte weitergegeben oder anderweitig veröffentlicht werden. Dies gilt nicht für Kopien, die für die interne Verwendung bestimmt sind.

Versionshistorie

Datum/ Uhrzeit	Beschreibung	Kürzel Autor	Version
17.02.2021	Einführung von SORMAS-X	ALR	1.0.0
15.03.2021	Anpassungen für Phase nach EB	TPA	1.1.0
28.03.2021	Anpassungen Punkt 6.3 und Grafiken	TPA	1.2.0
12.04.2021	Anpassung Ablauf Migrationstag	TPA	1.3.0
14.04.2021	Anpassungen am Design	DMA	1.3.1
15.04.2021	Änderung Kapitel 7.3	TPA	1.3.2
26.04.2021	Wegnahme Kapitel 7.3	TPA	1.3.3
07.05.2021	Tausch Kapitel 6 und 7	TL/JW	1.3.4
07.05.2021	Überarbeitung Text 6.1	DS	1.3.4
27.05.2021	9.2.2 und 7.3 .mit Link. Neuer Abschnitt 6.3	TPA	1.3.5
04.06.2021	Anpassungen am Design	DMA	1.3.5

sormas

Inhaltsverzeichnis

Wahrung der Vertraulichkeit.....	2
Versionshistorie.....	2
1. Zielgruppe des Dokumentes.....	4
2. Zielsetzung des Dokumentes.....	4
3. Aktuelle Situation und geplante IT-Landschaft	5
4. Vorgehen im Rahmen der Umstellung	7
5. Vorab-Planung	8
6. Vorbereitung (organisatorisch)	8
6.1 Schulung und Betreuung	8
6.2 Planung und Optimierung interner Abläufe.....	8
6.3 Hinweis zum Umgang mit der SurvNet Transportverwaltung nach Inbetriebnahme der Schnittstellen.....	8
7. Vorbereitung (technisch).....	9
7.1 Vorbereitung DEMIS.....	9
7.2 Vorbereitung SurvNet	9
7.3 Vorbereitung Technik.....	10
7.4 Vorbereitung SORMAS	10
8. Datenabgleich.....	10
9. Inbetriebnahme der Schnittstellen	11
9.1 Ablauf der Migration aus technischer Sicht	11
9.2 Zeitlicher Ablauf der Migration (Beispiel)	12
9.2.1 Info Meeting eine Woche vor geplantem Start.....	12
9.2.2 Checkup ein paar Tage vor Start	12
9.2.3 Umstellungstag.....	12

1. Zielgruppe des Dokumentes

Das vorliegende Dokument richtet sich an Entscheider:innen und Ansprechpartner:innen innerhalb des Gesundheitsamtes, die mit der Einführung von bzw. Umstellung auf SORMAS-X befasst sind. Dies sind neben der Leitung die Personen, die verantwortlich sind für IT, Prozesse/Personal, Datenschutz, Recht und Finanzen.

Dieses Dokument wurde speziell für die Zielgruppe von Gesundheitsämtern angepasst, die SurvNet als IfSG-Anwendung im Einsatz haben und über eine SORMAS-Instanz bei ITZBund verfügen.

2. Zielsetzung des Dokumentes

Das Ziel des vorliegenden Dokumentes ist es, das Vorhaben der Einführung von SORMAS-X in dem Detailgrad zu beschreiben, damit eine Umsetzung von den Mitarbeiter:innen zu gewährleisten ist.

Das Vorhaben besteht aus einer technischen Komponente (Vorbereitung/Konfiguration, SurvNet, DEMIS) und einer organisatorischen Komponente (Dokumentation/Prozesse anpassen, Schulung der Anwender:innen, Information der Mitarbeiter:innen).

3. Aktuelle Situation und geplante IT-Landschaft

Das *Muster-Gesundheitsamt* setzt SurvNet als IfSG-Fachanwendung ein. Laborergebnisse werden teilweise über DEMIS abgeholt.

Aktuell steht SORMAS im Gesundheitsamt als individuelle abgeschottete virtuelle Instanz zur Verfügung, die in einem ITZBund Rechenzentrum durch Netzlink zentral gepflegt und betrieben wird. Die Schnittstellen zu SurvNet und DEMIS sind noch nicht aktiviert.

Mit der Aktivierung der Schnittstellen stehen folgende weitere Funktionen zur Verfügung:

- Datenaustausch zwischen verschiedenen SORMAS-X Instanzen (aktuell noch nicht nutzbar),
- Datenübertragung von SORMAS zu IfSG-Fachanwendungen (hier SurvNet),
- DEMIS-Import für Labordaten
- sowie optional die Integration mit digitalen Symptomtagebüchern (hier Climedo)

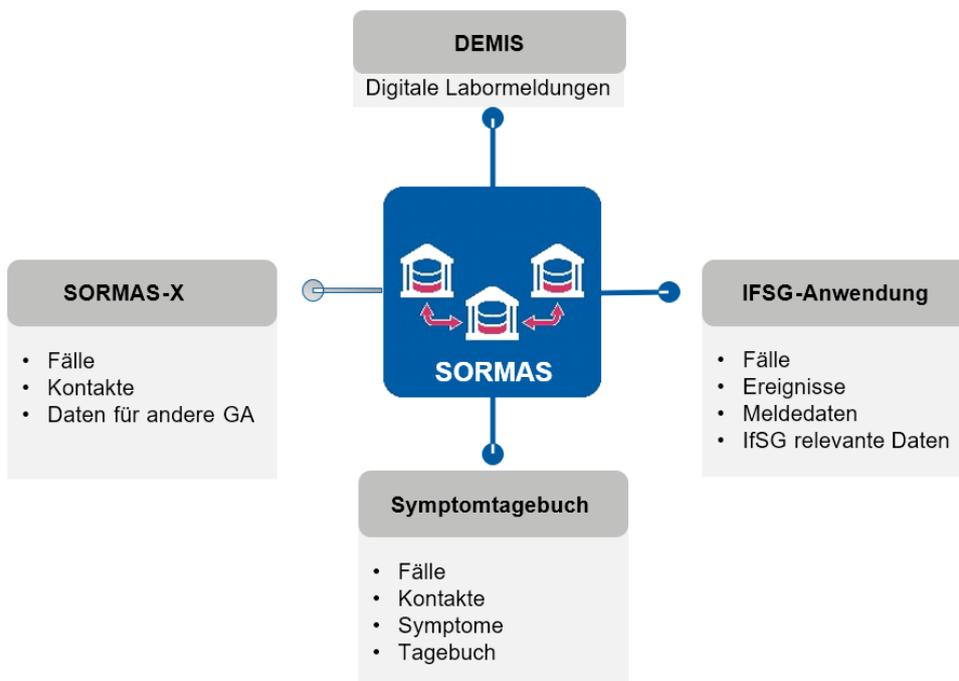


Abbildung 1: Schnittstellen SORMAS-X (schematisch)

Die Schnittstellen dienen dazu, diese Systeme zu vernetzen, um Doppeleingaben zu minimieren/zu vermeiden. Dadurch wird die Arbeitslast im Gesundheitsamt reduziert und Fehler bei der manuellen Übertragung werden vermieden.

Durch das Gesundheitsamt ist zu klären, ob das Climedo-Symptomtagebuch im Rahmen der Umstellung eingeführt werden soll.

Übermittlungs- und Bearbeitungsprozess nach der Umstellung

In der aktuellen ersten Ausbaustufe ist eine klare Zuständigkeit vorgegeben, in welchem System Daten bearbeitet werden dürfen. Zum besseren Verständnis ist der Übermittlungs- und Bearbeitungsprozess in Abbildung 2 dargestellt.

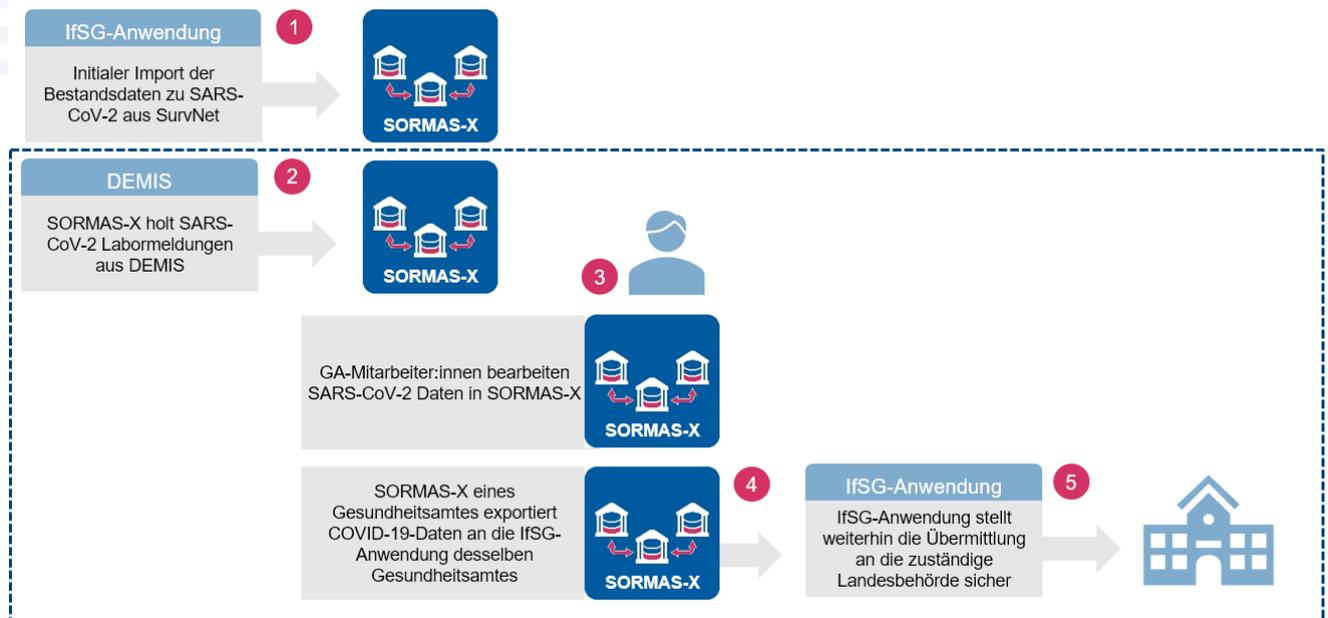


Abbildung 2: Übermittlungs- und Bearbeitungsprozess (schematisch)

Erläuterung von Abbildung 2:

- 1) Der initiale Import erfolgt insgesamt in drei Schritten:
 - a) Daten von SurvNet an SORMAS-X exportieren
 - b) Erkennung und Bereinigung von Dubletten während des Importprozesses, falls SORMAS schon Daten enthält
 - c) Manuelle Nachbereinigung von Dubletten in SORMAS-X
- 2) DEMIS adressiert SARS-CoV-2-Labormeldungen an SORMAS-X, andere an SurvNet
 - a) SARS-CoV-2-Labormeldungen werden von SORMAS-X abgerufen und entschlüsselt
 - b) Alle andern Erregernachweise werden von SurvNet abgerufen und entschlüsselt
 - c) Nach dem Abruf können die Labormeldungen in SORMAS-X Fällen zugeordnet und verarbeitet werden
- 3) Bei der Bearbeitung der Fälle nach dem initialen Import ist zu beachten:
 - a) Mitarbeiter:innen des Gesundheitsamtes können in SurvNet keine SARS-CoV-2-Fälle manuell erstellen oder bearbeiten
 - b) Die Fallübergabe zwischen Gesundheitsämtern erfolgt ausschließlich über SORMAS-X und nicht über SurvNet (der Fall wird für SurvNet bei einer Übergabe technisch entsprechend gekennzeichnet, um Doppelmeldungen zu vermeiden)
- 4) Der Export von SORMAS-X erfolgt manuell durch Mitarbeiter:innen des Gesundheitsamtes (ggf. mehrfach täglich)
- 5) Übermittlung an die zuständige Landesbehörde

In späteren Ausbaustufen von SORMAS ist eine volle und ständige Synchronisation zwischen SORMAS-X und SurvNet vorgesehen, so dass die Daten durch die Mitarbeiter:innen des Gesundheitsamtes in allen Systemen bearbeitet werden können.

4. Vorgehen im Rahmen der Umstellung

Da bereits eine ITZBund Installation mit einer SORMAS-X Instanz verfügbar ist, setzt der folgende Ablauf genau an diesem Punkt auf.

Das grundsätzliche Vorgehen sieht dabei wie folgt aus:



Abbildung 3: Vorgehen (Hauptschritte)

1. Vorab-Planung: Nutzen Sie dieses Dokument, um alle notwendigen Maßnahmen zu initiieren, damit beginnt der erste Schritt
2. Vorbereitung (organisatorisch): siehe Punkt 6
3. Vorbereitung (technisch): In einem Videocall erklären wir Ihnen die technischen Details, die am Migrationstag notwendig sind. Dadurch können Sie entsprechende Ressourcen und Zugriffe bereitstellen (ca. 3-7 Tage vor Migrationstag)
4. Datenabgleich und Inbetriebnahme: Aufgaben am Migrationstag, Vorbereitungen (Export, Software GPG)

5. Vorab-Planung

Bevor das Vorhaben gestartet wird, ist es wichtig, dass alle Personen, die von dem Vorhaben betroffen sind, mit dem Vorhaben vertraut machen. Die Unterstützung aller Beteiligten ist eine Voraussetzung für die Umstellung auf SORMAS-X.

Der wichtigste Schritt bei der Vorab-Planung ist, dass Sie sich mit den Auswirkungen auf die Arbeitsabläufe innerhalb des Gesundheitsamtes vertraut machen.

6. Vorbereitung (organisatorisch)

Die organisatorischen Vorbereitungen bestehen im Wesentlichen aus der Analyse und Planung von Abläufen innerhalb des Gesundheitsamtes sowie der Schulung auf SORMAS.

6.1 Schulung und Betreuung

Das Schulungs-Team der Akademie bietet ein umfangreiches Schulungsangebot für Anwender:innen, Multiplikator:innen und Administrator:innen von SORMAS sowie einen eLearning-Kurs. Einen ausführlichen Überblick dazu erhalten Sie hier: <https://www.sormas-oegd.de/schulungen>

Aufgabe: Bitte stellen Sie sicher, dass alle Administrator:innen und Multiplikator:innen geschult sind, bevor Sie SORMAS mit den Schnittstellen zu DEMIS und SurvNet produktiv nutzen. Hierzu ist die Teilnahme an der Administrator:innen- bzw. Multiplikator:innen-Schulung eine Voraussetzung. Bitte berücksichtigen Sie die Schulungen bei der gesamten Zeitplanung bis zur Produktivsetzung.

6.2 Planung und Optimierung interner Abläufe

Die internen Abläufe in jedem Gesundheitsamt sind oft individuell und historisch aus der jeweiligen Situation heraus entstanden. Bei mittleren und großen Gesundheitsämtern richtet sich oft der gesamte Zeitplan nach den notwendigen internen Anpassungen an Prozessen und Abläufen.

Wenn Sie die Schulungen besucht haben und sich intensiver mit SORMAS vertraut gemacht haben, sind Sie in der Lage die möglichen Auswirkungen genau einzuschätzen und diese Planung vorzunehmen. Darauf basierend sollte dann auch der gemeinsame Zeitplan mit dem SORMAS@DEMIS Team zur Produktivsetzung ausgerichtet sein.

6.3 Hinweis zum Umgang mit der SurvNet Transportverwaltung nach Inbetriebnahme der Schnittstellen

In SurvNet ist nach der Umstellung ein regelmäßiges Empfangen von Transportdateien über die Transportverwaltung und damit Entpacken und Einlesen der SORMAS Daten erforderlich. SurvNet NutzerInnen sollten sich mit der Funktion vertraut machen, da ausschließlich über die Transportverwaltung Daten von Sormas empfangen werden können. Das gewohnte Weiterleiten über die Transportverwaltung ist zusätzlich weiterhin notwendig.

7. Vorbereitung (technisch)

Die Voraussetzung für die Bereitstellung ist, dass Ihr SORMAS in der Infrastruktur des ITZBund gehostet wird und von Netzlink der Betrieb sichergestellt wird. Die Administration von SurvNet liegt vermutlich in Ihrem Verantwortungsbereich (bzw. einem von Ihnen beauftragten Dienstleister/IT-Abteilung). DEMIS liegt außerhalb Ihres Einflussbereichs.

Damit müssen wir bei der späteren Inbetriebnahme der Schnittstellen folgende Transportwege einrichten:

- DEMIS zu SORMAS
- SORMAS zu SurvNet
- Einmaliger initialer Import von SurvNet Daten in SORMAS zum Abgleich der Datenbestände

7.1 Vorbereitung DEMIS

Aufgabe: Für die Freischaltung der DEMIS-Schnittstelle wird ein Zweitcertifikat benötigt. Dieses muss durch das Gesundheitsamt bei demis@rki.de vor der Freischaltung beantragt werden (möglichst **nicht früher als 4 Tage** vor Produktivsetzung). Das Zertifikat sieht aus wie z.B. das aktuell vorhandene SurvNet Zertifikat, beginnt jedoch mit "2".

Das Zertifikat benötigt Netzlink bei der Einrichtung der DEMIS-Schnittstelle. Bitte bewahren Sie es sorgfältig auf, wenn Sie es vom RKI zugestellt bekommen.

Beispiel für die Beantragung:

An: demis@rki.de

Betreff: Beantragung eines Zweitcertifikats für Gesundheitsamt ... für den Transportweg DEMIS --> SORMAS

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beantragen wir ein Zweitcertifikat für den Transportweg DEMIS --> SORMAS im Rahmen der Freischaltung der Schnittstellen SORMAS@DEMIS.

Besten Dank

Gesundheitsamt

7.2 Vorbereitung SurvNet

Die SORMAS zu SurvNet Verbindung wird auch über ein Zertifikat abgesichert. Dieses wird von Netzlink generiert und durch das RKI freigegeben. Hier ist das Gesundheitsamt nicht involviert.

Für den einmaligen initialen Import müssen Sie einen Export anstoßen (IT-Abteilung). Dabei entstehen mehrere XML-Exportdateien, die Sie auf einem gesicherten Weg an Netzlink übergeben.

Netzlink importiert diese Dateien anschließend in SORMAS. Dabei erfolgt auch eine Dubletten Erkennung und eine automatische Dubletten Zusammenführung.

Aufgabe: Der verantwortliche IT-Administrator für SurvNet sollte sich im Vorfeld mit der Erstellung des Exports über das bereitgestellte Export-Skript:

<https://ncloud.netzlink.com/nextcloud/index.php/s/XT2yKkcaHxq8qXk>

vertraut machen und testen. Der tatsächliche Export erfolgt aber erst unmittelbar vor dem Datenabgleich. Das Export-Skript wird im technischen Vorbereitungsmeeting vor- und zur Verfügung gestellt. Das Passwort zum Skript („UpdateRecordOwner“) zum Verschieben der Eigentümerschaft der

Fälle in SurvNet, erhalten Sie erst am Tag der Umstellung, da eine Ausführung vor der Umstellung zu Fehlern führen kann.

7.3 Vorbereitung Technik

Das Umstellungsteam wird eine Verschlüsselung benutzen, um das Zertifikat (plus PIN) und die Exportdaten sicher zu transferieren. Dazu können Gesundheitsämter die Software GPG herunterladen:

<https://ncloud.netzlink.com/nextcloud/index.php/s/XT2yKkcaHxq8qXk>

Der benötigte öffentliche Schlüssel für eine Verschlüsselung der Daten wird Ihnen am Rollouttag per E-Mail zur Verfügung gestellt. Der Link, um die verschlüsselten Daten zu Netzlink zu übertragen wird Ihnen in der gleichen E-Mail bekannt gegeben. (Ggf benötigen Sie ein Whitelisting zur Netzlink Cloud: [https://ncloud.netzlink.com/...](https://ncloud.netzlink.com/))

7.4 Vorbereitung SORMAS

Wenn Sie SORMAS in Betrieb nehmen, erwarten Ihre Mitarbeiter:innen, dass

- die Accounts und die Rechte eingerichtet sind,
- vorhandene Dokumentvorlagen im System vorliegen und
- alle weiteren Konfigurationen bereits erfolgten.

Diese technischen Vorbereitungen sollten Sie auch abgeschlossen haben, bevor die Umstellung tatsächlich startet. Damit Sie dies qualifiziert durchführen können bietet die Akademie entsprechende Admin-Schulungen an.

8. Datenabgleich

Ein initialer Datenabgleich mit der IfSG-Fachanwendung ist erforderlich, um die Daten zwischen der IfSG-Fachanwendung und SORMAS-X vor dem Produktivgang zu synchronisieren und Doppelmeldungen bei der Landesstelle zu vermeiden.

Der Datenabgleich erfolgt, indem am Migrationstag die Daten von der IfSG-Fachanwendung (hier SurvNet) exportiert und bei SORMAS-X importiert werden. Dabei werden Dubletten soweit möglich bereits automatisch erkannt und Datensätze zusammengeführt.

Als Vorbereitung empfehlen wir den Abgleich der Felder Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht und Meldedatum (+N Tage), zwischen den beiden Systemen.

Eine ggf. manuelle Nachbereinigung ist aber unvermeidlich, so dass hier auch eine Aufgabe bei dem Gesundheitsamt anfällt, die vor der Produktivsetzung der Schnittstelle zu SurvNet abgeschlossen werden muss. Die Nachbereitung besteht aus der manuellen Doublettenprüfung und Zusammenführung.

Wir stellen für umfangreiche Doublettenprüfungen ein Team zur Verfügung, dass ihnen bei der Nachbereinigung hilft. Hierzu müssen jedoch weitere AV Verträge gezeichnet werden.

9. Inbetriebnahme der Schnittstellen

Die Inbetriebnahme der Schnittstellen erfolgt zum Abschluss der Prüfung, da zeitnah der initiale Import und die Umstellung der Abläufe im Gesundheitsamt erfolgen. Im Folgenden ist der Ablauf der Migration aus technischer Sicht daher noch einmal dargestellt.

9.1 Ablauf der Migration aus technischer Sicht

Das folgende Schaubild stellt den Ablauf der technischen Migration als Übersicht dar.

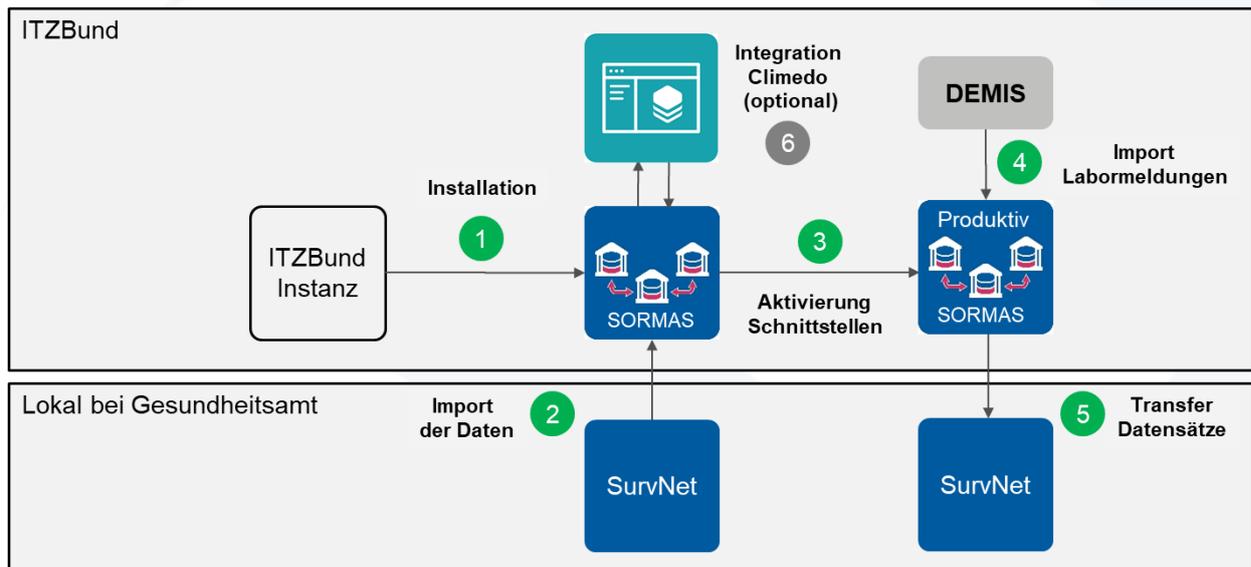


Abbildung 4: Ablauf der technischen Migration (schematisch)

Erläuterung von Abbildung 4:

- 1) Installation und Migration der Daten (i.d.R. schon erfolgt)
- 2) Import der Daten
 - a) Datenexport aus SurvNet und Import in SORMAS
 - b) Automatischer Datenabgleich im Rahmen des Imports
- 3) Aktivierung Schnittstellen
 - a) Manuelle Nachbereitung zur Doublettenbereinigung
- 4) Einrichtung DEMIS- und SurvNet-Schnittstelle
- 5) Transfer der Datensätze
 - a) Übertragung von Fällen und Ereignissen an SurvNet
 - b) Meldung an die Landesstelle aus SurvNet heraus
- 6) Optional Inbetriebnahme von Climedo
 - a) Einrichtung von Climedo und
 - b) Freischaltung der Schnittstelle im Auftrag des Gesundheitsamtes

9.2 Zeitlicher Ablauf der Migration (Beispiel)

9.2.1 Info Meeting eine Woche vor geplantem Start

Wir gehen anhand dieses Dokumentes durch die einzelnen Punkte und erklären Details und stehen für Fragen zur Verfügung

9.2.2 Checkup ein paar Tage vor Start

Die folgenden Daten werden im Hauptschritt „Vorbereitung (technisch)“ besprochen und sollten vom Gesundheitsamt hier bestätigt werden:

<https://www.sormas-oegd.de/vorbereitung-migration/>

9.2.3 Umstellungstag

- 1) Start um 08:00 Uhr
 - a) Klärung der Umgebung
 - i. Kein Arbeiten mehr an SurvNet und SORMAS
 - ii. Zugriff auf die SQL-Instanz durch die IT, Datenbank Backup
 - b) Abfragen verschiedener Parameter (z.B. Aktenzeichen-Präfix, Abweichung Meldedatum, Import Fälle ohne Personen etc.)
 - c) Initiierung der Schnittstellen und Neustart von SORMAS
 - d) Einrichtung eines SurvNet Users
 - e) Einrichtung der GPG Software
 - f) Export des SurvNet Datenbank
 - g) Übertragung des Zertifikats und der XML-Dateien an Netzlink

- 2) 09:00 Uhr
 - a) Start des Imports zu SORMAS durch Netzlink

- 3) 13:00 Uhr
 - a) Ende des Imports und Kontrolle durch den Fachbereich, Testen der DEMIS- und SurvNet-Schnittstelle
 - b) Start des Doublettenabgleichs